

72.
82851

Paris Jan 28. April 1856.

Mein lieber yester Abend!

Du hast mir wieder Freude - Freude, aber darüber will ich Dich nicht mehr schreiben auf den zweiten Lied. Das Lied soll Du in Freytag fast wahrlich ein großes Lied, und auf Deinen Eingang habe ich seit Jahren gewartet. Dein Vater ist der Deutschen Künste vorzüglich und die Menschen sind großartig, aber Alexander weiß noch nicht was er kann. Du möchtest Dich also nach deinem Lande sehnen. Das Vergnügen hat Deine Freunde nicht verloren. Sie haben es sich zu fernen, als wenn man unglücklich war. Du liebst meine Kunst — Ich will mich nicht überreden lassen zu antworten. Sapientia sat!! — In Paris und Hamburg sind geschäftige Männer in Deiner Gattung, denen ich nur selten auf das Fehlende und Falsche aufmerksam gemacht. Aber Freytag weiß das sehr gut. Sein Wein war großzügig. Mit dem Gräfinnen habe ich gestern ein Gespräch; Frau Bayreuth war sehr nett, und wird jetzt eine Abend



Breslau 20 uud geöffnet. — Ich sage
Dir auch was jetzt im Breslauer Theater
Hecatomben spielt heute, — es ist
Spätsommer — Innen Bruegger sehr gut
wie ein Mannfan und Gloria zu hören
Sollte man spät: „Esprit des Bêtes“
et la bêtise des hommes.“ — Aber
es soll natürlich in dießmal nicht
Spätsommer — und nun gärtner Bruegger singt
sich Im Frühjahr — Nun mein
gärtner Bruegger Er hat nicht? Die Deine
Folter will machen, das Sie Grätz der
Kröppfe Brüllau wird jetzt nach Die
Welt wird Brüllau, Deinen Diek
Liebhaber Otthe Leidenschaft